



O du Rhinoceros!

Liedertext vom Gesangskomiker C. Rieder.

Musick von Joh. N. Sioly.

Druck u. Verlag von M. Mosbeck Wien Wieden Waaggasse 7.

Ein Hausherr aus der Stadt, der keine Kinder hat,
 der schickt sein junge Frau ins Bad nach Wöslau,
 und daß ihr nichtsge schieht schickt er den Hausarzt mit
 der Mana hat viel Stu-dirt, da wird sie schon ka,

der Mana hat viel Stu-dirt, da wird sie schon ka,

riert. Der Haus herr hat a Freud er sagt zu alle Leut: Mein Frau hat
 jetzt ein' Rubin, a Kerl wie a Rubin.
 O du Rhinoceros o du Rhinoceros
 o du Rhinoceros o du Rhinoceros.

Ein Fräulein reich und schön, die sucht ein Mannelein.
 Der weder spielt noch raucht, sonst a kein' Kreuzer braucht,
 Der immer z' Haus allein trinkt weder Bier noch Wein
 Der noch kein And're hier geliebt hat außer The
 Der nie gekostet wird der nie a Madl verführet
 Der nie beim Sperrl war. Sie sucht schon 15 Jahre.
 O du Rhinoceros. u. s. m.

Ein Herr sieht in der Stadt a Fräulein spazieren grad
 So nett und schön gewiß grad wie sein Gusto is
 Und weil sie coestirt, so wird er kief gerührt
 Und denkt sich so ganz schlau: Da war für mich a Frau.
 O dieser zarte Blick! Das war' für mich ein Glück!
 Die heiratht' ich gewiß, wenn sie noch Jungfrau is.
 O du Rhinoceros. u. s. m.

Man kann auf allen Weg'n ein schönes Fräulein seh'n
 Und dann ein junger Herr, der führt sie ganz leger'e
 Er eifert durchaus nicht wenn Demand mit ihr spricht,
 Ist ein Begleiter da, so fahet er selber a.
 Da fragt mich gar ein Freund: Ich bist dich sag mir heint
 Wer dieses Fräulein dann und wer der junge Manne?
 O du Rhinoceros u. s. w.